

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachá hánds furtgroaft glei  
Aufstatt 'n Roagn,<sup>1)</sup>

Er muaß den jungá Wei  
D' Welt á weng zoagn.

Ön den schen' Gartn da  
Rastns án Eicht,<sup>2)</sup>  
Bußln sö fleiß á,  
Sau, dös is leicht!

Wias mit dö Flügerl schlagen,  
Schnattern um d' Bött,  
Daus tuat dös andá fragn  
Obs gen eahn Bött

Da, weil's schnell fúrtö wurd,  
Aufmachá solln,  
Dá obs weitá furt  
Roafn nu wolln?

Da hängt á Häuserl dran,  
Grad für sö gericht't,  
Mein, da hat d' Ahnl schon  
Oft einözücht.

„Dös is so saubá gmacht  
Und is so glögn,  
Saoß dábei is's anbracht,  
Kann uns nix g'schehgn.“

„Ja,“ sagt dá Mann entgögn,  
„Plaz is halt weng,  
's Häuserl wár freilö glögn,  
Awá halt z' eng.“

I bi da, du bist da  
Und wie i moan,  
Kemmán bal Kindá nah,  
Nachá is's z' floan.“

Er mecht gern weitáfiagn,  
Sie is schon müad,

Er mecht á greßás friagn,  
Sie protestiert:

„Da kann koan Habi<sup>3)</sup> ein  
Und áh koan Raß,  
Muaßt nót so fáßö<sup>4)</sup> sein,  
Schau, liabá Scháß.“

D' Nachteuln und 's Madáwer<sup>5)</sup>  
Mag da nót an,  
Da mach má 's Nösterl her,  
Gel, liabá Mann?“

Stád wird sein Voglbluat,  
Loft á so da,  
Weils so süaß schnábln tuat,  
Gibt er gern nah:

„Wias dá's vor deiná hast,  
Weiberl, so mach's,  
Wannst mö nur da sein laßt,  
Erutscherl, du g'schmachs.“<sup>6)</sup>

Is halt á Weibáleut,  
Mein, dö hánd schlau,  
Wár dá Mann nu so g'scheit,  
Gwingá tuat d' Frau.

Habts nót um d'Herrschaft grauft,  
Stáárln, gel, gel,  
D' Liab hat dá d' Schneid akauft,  
Atrumpftá Gföll.

D' Liab hat á graoßö Gwalt,  
Mirf dá dö Lehr,  
Bfunders ön Frauahjahr halt  
Wirds oan' leicht Herr.

Mannsbildá, stehts áf d' Füaß,  
D' Stáárln hánd da,  
Tuats 's Weiberl nu so süaß,  
Göbts fein nót nah.

<sup>1)</sup> Hochzeitreigen. <sup>2)</sup> Weise. <sup>3)</sup> Habicht. <sup>4)</sup> widerspenstig. <sup>5)</sup> die verschiedenen Marder.

<sup>6)</sup> Rosewort.